

Merge of Feedback "Lernzeit" Eltern Fledermausklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Erdmännchenklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Delfinklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Schildkrötenklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Bienenklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Fuchsklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Eichhörnchenklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Rabeklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Elefantenklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Flamingoklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Mausklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Zebraklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Schmetterlingsklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Drachengasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Faultierklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Bärenklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Giraffenklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Känguruklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Wolfklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Löwenklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Otterklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Koalaklasse, Feedback "Lernzeit" Eltern Tigerklasse - Ergebnisse

Antworten: 175

Können Sie seit Einführung der "Lernzeit" Veränderungen bei ihrem Kind zu Hause in Bezug auf Schule feststellen ?

Mein Kind ist entspannter zu Hause, da es ihm nicht mehr so schwer fällt sich nach der Schule noch konzentrieren zu müssen. Hausaufgaben, die in der Lernzeit nicht fertig geworden sind macht er ohne große Probleme nach.

Ja, in dem mein Sohn leckere Stress frei nachhause kommt

Leider nein. Da die Kinder ihre Sachen nur 1x in der Woche mit nach Hause nehmen durften, an einem Tag wo ich sehr viel unterwegs bin, mein Sohn noch seinem Hobby nachgeht und meine große Tochter auch noch ihrem Hobby nachgeht, kam ich nie dazu da nachzuschauen. Zu Hause lernen, indem man in die vorhandenen Unterlagen schaut war auch nicht möglich, da ja wie gesagt die Sachen in der Klasse bleiben müssen.

Ja noch mehr Stress und Druck und Angst

Nein, das Kind ist vollkommen unterfordert und wird durch die Lernzeit nicht gefördert. Schulstoff musste mit dem Kind zu Hause neu gelernt werden, weil keinerlei Lerneffekt während der Schulzeit zu beobachten war - siehe auch unten, Strategie des geringstens Widerstandes

Das Kind hat natürlich mehr Freizeit zuhause, da keine Hausaufgaben mehr anfallen. Der Wochenplan wird allerdings nicht immer geschafft, somit hat man am Wochenende noch etwas zu tun.

Mein Kind kalm super zurecht und sie hatte wesentlich weniger Druck beim Arbeiten . Wir können also sehr positiv berichten . Das einzige was Schafe war ist das sie die Sachen meistens vergessen hat und ich somit nie wirklich gesehen habe was sie gerade macht ect.

Ja, mein Kind hat mehr Zeit für seine Hobbys.

Nein, da mein Kind schon immer sehr selbstständig gearbeitet hat und Hausaufgaben immer in der OGS erledigt hat

Mein Kind bringt öfters als vorher verschiedene Hefte (Zebra, Minimax, etc.) und Fächer mit nach hause und bearbeitet sie.

Ja ,er macht seit dem weniger ,für die Schule .

Weniger Stress nach der Schule, mehr Freizeit und insgesamt entspannter, arbeitet selbstständiger, höhere Motivation beim Lernen, teilweise Schwierigkeiten bei einigen Themen, verliert manchmal den Überblick über den Lernstoff, benötigt mehr Unterstützung zu Hause, Lesen und Rechnen werden weniger regelmäßig geübt, Eltern haben keine vollständige Kontrolle über die Lernfortschritte.

Nein

Nein

Keine Veränderungen

Nein. Ich habe kaum Einblick in den Ordner, weil er in der Schule verbleibt.

Unser Sohn hat zuhause mehr Freizeit da alle Aufgaben in der Schule bearbeitet werden. Er hat selbst einen guten Überblick über die Themen. Aufgrund von wenig Informationen zum aktuellen Unterricht ist die Vorbereitung auf Lernzielkontrollen bzw Klassenarbeiten schwierig.

Übungszeit fehlt, frühe Rückmeldung, wenn Kind Aufgaben nicht verstanden hat... zusätzlich Übung ist dadurch reduziert Kontrolle nicht gut möglich, weniger emotionalen Stress

Die Schule ist kein Thema mehr am Nachmittag und ehrlicher Weise fällt es den Kinder schwer, dann bei Lücken diese Aufgaben zu Hause nachzuarbeiten. Das Lernen für Test ist nur Bestandteil in der Schule.

Ja

Wir kommen weniger mit unserem Kind ins Gespräch über die Lerninhalte in der Schule. Themen können nicht vertieft werden. Einmal in der Woche die Lernlisten zu kontrollieren ist schwierig, vor allem, wenn die Unterlagen gar nicht mit nach Hause kommen. Schule läuft bei unserem Kind "wie von selbst", das liegt allerdings nicht an der Umstellung von HA zu Lernzeit. Daher können wir nicht einschätzen, ob die Hinweise und Mat. in der Lernzeit zu Eigenständig, Selbständig&Selbststeuerung führen.

Wir haben mehr Diskussionen zu Hause, wenn etwas für die Schule gemacht werden soll (lesen, Kopfrechnen, Vokabeln), weil das Kind argumentiert, dass es ja schon Lernzeit in der Schule hatte. Klare Hausaufgaben von der Lehrkraft waren für unser Kind besser. Außerdem hat sich der Umfang der zu bearbeitenden Aufgaben gefühlt deutlich verringert. In der Lernzeit wird oft weniger geschafft, als zu Hause, weil es dem Kind zu laut war oder die Ablenkung durch Mitschüler zu groß war.

Es gibt weniger Konflikte im häuslichen Rahmen durch den "Wegfall" der Hausaufgaben. Allerdings hat das Kind recht viel Informationskontrolle, da den Eltern ein Überblick über den aktuellen Lernstand (auch im Bezug auf anstehende Klassenarbeiten) fehlt und dieser ausschließlich über das Kind erfolgen kann.

Mein Kind war auch vorher sehr fleißig. Eine direkte Veränderung konnte ich jetzt nicht feststellen.

Ja, aber leider negativ. Zu Hause möchte das Kind nichts mehr machen. Es sagt, es brauche auch nichts zu machen. Es gibt keine Hausaufgaben mehr. Die Schule wird zunehmend als unwichtig empfunden. Man bekommt als Eltern so gut wie nichts mehr mit. Man weiß gar nicht mehr, was die derzeitigen Unterrichtsthemen sind und wo man das Kind unterstützen kann. Die Noten haben leider auch sehr unter dem neuen Konzept gelitten.

Die Bereitschaft, außerhalb der Schule, zu lernen ist drastisch gesunken und mit viel Streit verbunden.

Sie war definitiv entspannter und gelassener. ☐ Nein

Mein Kind ist deutlich entspannter und genießt den freien Nachmittag.

Geht nicht gern zur Schule. ☐ Nein

Ja aggressiver geworden und sehr gelangweilt weil zu Hause nichts mehr zutun ist. ☐ Nein kann ich nicht.

Ich finde mein Kind ist dadurch viel Selbständiger geworden.

Die Leistung ist tatsächlich unverändert. Mein Kind genießt es keine Hausaufgaben machen zu können, vielmehr die Schultasche in die Ecke stellen zu können sobald er nach Hause kommt

Mehr stress, wenn der Lernplan nicht fertig ist. Selten die gebrauchten Materialien dabei

Mein Kind findet es gut, dass es zu Hause quasi nicht mehr jeden Tag an die Schule denken muss, es sei denn es gibt etwas vorzubereiten (Klassenarbeit o.ä.)

Seit die Lernzeit eingeführt wurde, ist die Aufgabenbewältigung deutlich entspannter geworden. Unser Kind erzählt mehr was in den einzelnen Unterrichtsfächern gelernt wird.

Ja, mein Kind ist entspannter beim Lernen, die Lernzeit gibt ihm Sicherheit, und keinen Zeitdruck zu haben Termine (z.B. Arzttermine,, Therapien, Freizeitaktivitäten (Vereine) u.s.w. evtl. nicht zuschaffen,Hilfestellung durch Fachpersonal, Verfügungstellung von Arbeitsmittel ist für mein Kind eine weitere Entlastung für Lerndruck.

Leider bekommen wir nur selten eine Rückmeldung, wie es in der Lernzeit gelaufen ist. Ein paar Wochen lang wurde ein Stempel mit Pflanze genutzt, um anzuzeigen, wie gut die Stunde war, aber leider fehlt die Angabe meistens. Unser Kind lässt das Material oft extra in der Schule, damit wir zu Hause nichts mehr machen können. Das macht es sehr schwierig zu Hause weiterzumachen.

Nein

Wenn die Eltern die Lernzeit nicht kontrollieren, ist es kaum möglich festzustellen, ob die Kinder ihre Aufgaben tatsächlich erledigt haben. Außerdem haben einige Kinder ihre Aufgaben bis zu den letzten Tagen aufgeschoben, anstatt sie regelmäßig zu bearbeiten.

Einfacher, weil man das Kind nicht zu Hausaufgaben drängen muss, aber Verschlechterung der Leistungen, weil nicht rechtzeitig aufgeholt werden kann.

Mein Kind freut sich nach Hause zu kommen und "mit allem" fertig zu sein. Es fällt ihm aber auch schwerer, wenn dann nicht alles fertig ist und er z.B. für eine Klassenarbeit lernen muss.

Es gibt keine Hausaufgaben Diskussionen mehr. Das Kind ist am Nachmittag entspannter.

nein

Selbstbewußter, selbstbestimmter

Ja, es ist viel schwieriger geworden, das Kind dazu zu bewegen, sich mit schulischen Aufgaben zu Hause zu beschäftigen. Das Argument: "Die Lernzeit" statt Hausaufgaben.

Ja mein Kind lernt viel lieber und kommt viel besser als erwartet damit klar

Nein

Nein

Ist selbständiger geworden

Seit Einführung der Lernzeit wird zu Hause weniger Schulstoff nachgearbeitet und weniger zusätzlich geübt.

leider nein

Nein,keine Veränderungen .

Ja die Bereitschaft eigenständig zu lernen ist viel höher und mehr Eigenverantwortung.

Ja. Es ist schlechter geworden. Da wir aufgrund fehlenden Feedback zum lernstand bei Problemen unser Kind noch mehr unterstützen können.

Mein Kind ist deutlich unsicher geworden und lässt sich zu Hause kaum mehr unterstützen, da "es zu Hause nicht am Lernplan weiterarbeiten darf".

Keine Lust zu Hause für die Schule zu lernen

Nein

Seit diesem Schuljahr gefühlt Leistungsabfall (Rechtschreibung! und auch beim Rechnen) sowie Motivationsverlust. Wenn man meinem Kind unklare Dinge erklären würde (insbesondere Mathe), wäre es sicherlich kein Problem. Da ich jedoch keinen Überblick habe, kein Support von zu Hause möglich. Im Raketenheft gibt es kaum Einträge oder Rückmeldungen. Gefühlt wird hauptsächlich das von meinem Kind bearbeitet, was es gut kann. Zu Hause keine Motivation mehr für zusätzliche Aufgaben.

Mann kriegt nicht mehr wirklich etwas mit Ich fand die Hausaufgaben zuhause machen viel besser

Abfall der Noten, Motivationsproblem und mehr Diskussionen um jegliches lernen zuhause als es vor der Lernzeit der Fall war.

Ja die Freizeit nach der Schule führt zu einem entspannten Nachmittag und es wird freiwillig mehr gelernt.

Schule macht wenig Spaß, Kind geht ungern hin. Der Lernstoff ist nicht an die Leistungsfähigkeit angepasst, es ist zu einfach, weswegen schnell Langeweile aufkommt.

Der Stress zwischen Eltern und Kinder in Bezug auf Hausaufgaben ist weggefallen.

Ja weniger Interesse zu hause zu lernen Arbeitet selbstständig!

Unsere Nachmittage sind freier zu gestalten, jedoch die Auseinandersetzungen darüber trotzdem etwas zu lernen / wiederholen zu müssen sind anstrengend

Ja ich habe es gemerkt, beim üben oder fächer wiederholen zuhause meine Tochter ist Flexibel geworden.

Ich finde die Idee der Lernzeit gut. Die Kinder können frühzeitig lernen aufgaben selbstständig zu erledigen und es gibt keine "blöden" Hausaufgaben. Ob es eine Veränderung gab, ist aber schwer zu sagen. Ein Kritikpunkt ist aber dass man so, weniger Bezug auf die Entwicklung des Kindes hat und man bekommt nicht mit, wo die schwächen sind und oder wo es Nachholbedarf gibt. Deshalb muss ich auch die meisten Fragen mit "kann ich nicht einschätzen" beantworten.

Leider nicht so viel. Es ist besser

Leider ist er unselbstständiger und dadurch, dass nur in der Schule gearbeitet wird, unordentlicher was die Schulmaterialien betrifft.

Unser Kind muss häufiger Dinge zu Hause nacharbeiten. Vorher wurden die Hausaufgaben in der OGS erledigt und nun muss zu Hause nachgearbeitet werden. Das ist nicht angenehm wenn das Kind erst um 15Uhr aus der Schule kommt.

Meine Tochter sagt, dass es ihr leichter fällt, alle Schularbeiten zu erledigen, und dass es ihr hilft, sich besser zu konzentrieren und sich selbstständiger zu fühlen. Sie geht auch motivierter zur Schule und erzählt mir freudig, was sie dort geschafft hat, wenn sie nach Hause kommt.

Er ist gestresst, wenn der neue Lernzeitplan kommt und da Dinge drauf sind, von denen er denkt, dass er sie nicht kann. Nacharbeiten Zuhause, nach Ende der zweiwöchigen Lernzeit, hat für ihn Bestrafungscharakter. Er ist auch vor Verteilung des Lernplans schon in Sorge...

Nein. Ich/wir können weder eine positive Veränderung zu „Eigenständigkeit“, „selbstgesteuert“ noch „Selbstständigkeit“ seit Einführung der Lernzeit feststellen— Die o.g. Erwartungen grenzen an Wunschdenken u sind Entwicklungsunangemessen! Als Eltern wissen eigentlich gar nicht, was unser Kind in der Lernzeit macht— außer wir machen die Hefte zu Hause auf! Lesen, Schreiben, Diktat, (Haus-)aufgaben Kontrolle, Rechnen, Anton App etc findet nach wie vor wie gehabt regelmäßig zu Hause statt.

Es ist genervt, wenn es Dinge nacharbeiten soll, die es „eigentlich nicht nacharbeiten“ muss. Wirkt entspannter Mehr freie Zeit Fokus auf Multiplikation kann zb gelegt werden

Nein, was wahrscheinlich daran liegt, dass er vorher die Hausaufgaben in der OGS gemacht.

Eher nicht. Ich finde es eher schwierig bei den 1-2 Klassen. Die Kinder lernen zunächst zu lernen und sollen sukzessiv verlässliche Strukturen erwerben, wie es geschehen kann, was sie hierfür brauchen sowie wo sie Hilfen/ Unterstützung bekommen können. Eine Mischung aus Lernzeit und Hausaufgaben, um die Prozesse transparenter zu machen, fände ich besser. Zudem könnte Elternhaus und Schule gemeinsam in diesem Prozess agieren.

Ja, bis aufs Lesen

Mein Kind empfindet weniger Druck

Ja, leider eher negativ. Kurzes Wiederholen oder lesen fällt mittlerweile schwerer und mit viel Diskussion. Früher hat es nach den Hausaufgaben keine Probleme damit gehabt.

Sie hat nicht so viel Lust zusätzlich noch etwas zu lernen

Ja

Ehrlicher Weise ist für mein Kind das Thema Schule nicht präsent, da er seine Aufgaben bereits in der Schule bearbeitet hat.

Es hat deutlich zur Entspannung im Familienalltag geführt. Unser Kind erledigt alle Aufgaben in der Schule. Es bleibt nichts fürs Wochenende übrig.

Ja

Mein Kind ist viel selbstständiger geworden. Es erledigt die Aufgaben eigenverantwortlich und weiß genau, wo es Schwierigkeiten hat. Mein Kind findet die Lernzeit toll!

Nein

Weniger Stress zu Hause, allerdings auch weniger Einblick, was gerade so gemacht wird

Felix wirkt entspannter. Nacharbeiten von Wochenpflichtaufgaben am WE gehen mit deutlich weniger Protest vonstatten

Ja, wenn am Nachmittag schon mal Lernen oder Nacharbeiten ansteht, ist es schwierig, da es ungewohnt, nach der Schule noch (regelmäßig) Aufgaben zu bearbeiten.

Ich habe tatsächlich das Gefühl, dass öfter mal etwas freiwillig zu Hause gemacht wird. Nein

Nein, es sind keine Veränderungen festzustellen

Ja mein Kind möchte seit Einführung der Lernzeit zu Hause gar nichts mehr für die Schule tun und man kann es nur schwer motivieren. Im ersten Schuljahr war das Kind sehr stolz über die gemachten Hausaufgaben. Jetzt kommt es nach Hause und sagt es müsste ja nichts machen. Bin sehr enttäuscht und unzufrieden. Die Kinder lernen nicht zu Hause zu lernen und das werden sie im Laufe der Schullaufbahn aber nun mal tun müssen auch zu Hause Vokabeln und für Klausuren zu lernen

Mein Kind ist zu Hause entspannter, weil es keine HA mehr machen muss. Es gibt deutlich weniger Streit.

Ja, definitiv. Es ist viel ausgeglichener und steht nicht so unter Druck. Daher geht sie jetzt auch aus eigenem Interesse an eine Sache.

Die Leistungen haben nachgelassen. Nein

Ja, ich habe das Gefühl, er kommt nur sehr langsam voran.

Mein Kind äußert häufiger, dass es lieber Zuhause Hausaufgaben machen möchte, ich empfinde es aber als entspannter, ohne die Hausaufgaben im häuslichen Umfeld.

Wenn ich als Mutter nicht hinterher bin, bekomme ich nichts mit vom Lernzeitplan. Und der Lernstoff wird teilweise nicht verstanden vom Kind. Ich finde die Lernzeit an sich gut, würde mir aber wünschen, dass es trotzdem täglich eine kleine Hausaufgabe gibt. So hat man als Elternteil eher die Chance zu sehen, wo das Kind gerade steht, wo es Hilfe benötigt etc. Und der Lernstoff wird durch die Wiederholung nochmals verankert.

Ja ich bekomme was in der Schule gemacht wird.

Ja ein Kind entspannter, da die Aufgaben eigenständig eingeteilt werden können, das andere Kind schiebt die unliebsamen Aufgaben bis Ende der Woche und dann legt es sich ins Wochenende, schlechte Variante. Nein

Unser Kind schafft die Aufgaben zu 95% während der Lernzeit, das hat sie vorher in der OGS gemacht. Daher hat es für uns zu Hause keinen Einfluss

Unsere Tochter war vor Einführung der Lernzeit bedeutend motivierter und hat mit Freude zuhause Hausaufgaben bearbeitet. Seit Einführung der Lernzeit bleiben die meisten Aufgaben, die in der Schule erledigt werden sollten unbearbeitet da während der Lernzeit aufgrund des Lärmpegels und des dort herrschenden Chaos' ein konzentriertes und ruhiges Arbeiten nicht möglich ist.

Ja hat einen besseren Übersicht bekommen und weiss selber die wann er was schaffen muss

Frustration, Überforderung, keinen Überblick. Für meine Tochter mit Schwierigkeiten alles zu viel

Ja, sie ist überfordert

Leider negativ . Ja meine Tochter muss viel mehr zuhause nachholen. Sie schafft sehr wenig in der Lernzeit.

Eigentlich nicht, nur dass wir, als Eltern entspannter sind.

Da unser Kind mit der Lernzeit in der 1. Klasse begonnen hat und bisher noch nie Hausaufgaben kennenlernen durfte, können wir da natürlich keine Veränderung wahrnehmen. Allerdings müssen wir sagen, dass unser Kind sehr traurig darüber war und auch immer noch ist, dass es an der Ulrichschule keine Hausaufgaben mehr gibt. Durch seine Geschwister kannte es aber Hausaufgaben und hatte sich schon sehr darauf gefreut.

Nein, da es sich um die erste Klasse handelt und wir keinen Vergleichswert haben

Wir sind 1. Klasse, daher leider kein Vergleich möglich

Nein

Kind ist in der 1. Klasse, ich habe keinen Vergleich, begrüße diese Regelung aber sehr, sie kommt mir sehr familienentlastend vor, ganz besonders für Familien mit weniger Kapazitäten, ihr Kind nachmittags noch ausreichend zu begleiten.

Keine Veränderung ob positiv oder negative. Es gab von Anfang an keine Probleme was den Lernstoff angeht. :)

Meinem Kind fällt es sehr schwer, sich Lerninhalte selbst einzuteilen. Er hat Schwierigkeiten sich die Lerninhalte zu erschließen und verweigert zu Hause zu üben.

Ich habe bei meinem Kind bisher keine besonderen Veränderungen bemerkt. Allerdings wissen wir auch nicht genau, was und wie dort gearbeitet wird, da wir über den aktuellen Förderplan bzw. den Ablauf nicht wirklich informiert sind.

Kind war vorher nicht in der Schule, es kennt nur die Schule inkl. Lernzeit

Wir haben mit dem 1. Schuljahr mit der Lernzeit begonnen, daher kennen wir die Situation "Hausaufgaben" nicht.

Da mein Kind erst zu Beginn der Lernzeit eingeschult wurde war dieses für uns keine Veränderung

Kein Vergleich, da Kind erst in der ersten Klasse ist. Nein

Kann ich nicht beurteilen, da wir von Beginn an Lernzeit hatten.

Ja , es weis teilweise nicht was es nacharbeiten muss

Nein, da wir erste Klasse sind und direkt mit der Lernzeit gestartet sind.
Somit haben wir keinen Vergleich zum vorherigen System

Kein Vergleich da Kind in der 1. Klasse, aber wir empfinden es als positiv,
dass nachmittags weitgehend ‚arbeitsfrei‘ für das Kind ist. Das Kind kann sich
gut vom Schultag erholen.

Das Kind geht in die erste Klasse, wir haben also keinen anderen Vergleich.
Klappt gut.

Da unser Sohn die erste Klasse besucht, können wir hierzu keine Aussage
treffen, da wir es nicht anders kennen.

Leider habe ich keinen genauen Überblick über seinen aktuellen Lernstand.
Das empfinde ich als kritisch, da ich nicht sicher einschätzen kann, in welchen
Bereichen er tatsächlich Unterstützung benötigt und in welchen nicht. Ich
fände es außerdem schön, wenn einmal pro Woche wirklich alle
Arbeitsblätter, Aufgaben und Unterlagen mitgegeben werden könnten und
nicht nur ein Teil davon. So hätten wir als Eltern einen besseren Überblick
und könnten ihn gezielt beim Lernen unterstützen.

Die Motivation zum häuslichem Arbeiten sinkt und es wird immer
schwieriger ein Arbeiten zuhause umzusetzen.

Nein, da die Kinder es nicht anders kennen.

Da mein Kind in der ersten Klasse ist, habe ich keinen Vergleich zwischen
Hausaufgaben und Lernzeit . Nur zum Vergleich zu meinen anderen Kindern
bei denen es noch keine Lernzeit gab .

Ich habe keinen Vergleich zu vorher, da mein Kind in der 1. Klasse ist.

Keine Veränderung, da nicht anders bekannt. Weniger Druck für Kind und Eltern

Kein Vergleich möglich, da Erstklässler

Da mein Sohn die erste Klasse besucht . Können wir die Veränderung nicht
bewerten sind aber sehr glücklich wie es läuft .

Da unser Kind gerade erst eingeschult wurde, haben wir keine
Vergleichsmöglichkeiten.

Nein, da zum Schulstart die Lernzeit eingeführt wurde.

Ja,mein Kind lernt zu Hause selbstständiger und zeigt mehr Intresse an der
Schule.

1. Schuljahr, daher keine Vergleiche

Ja kann ich. Da es keine Hausaufgaben gibt tut er zu Hause nichts mehr. Meine Tochter die im ersten Jahr ist ist gelangweilt da es zu Hause nichts machen kann außer lesen.

Unser Kind geht in die erste Klasse, dementsprechend keinen Vergleich

Da es unser 1. Jahr ist habe ich natürlich keinen Vergleich. Man merkt definitiv einen Fortschritt, nur wünscht man sich schon gerne das man mehr sieht und auch erfährt was die Kinder so gelernt haben. Meine Tochter erzählt mir fast gar nichts aus der Schule und ich selbst hab ihr Übungsblätter gekauft zum üben/lernen und auch zu sehen was sie so kann.

Nein, da mein Kind in der 1. Klasse ist.

Schwer zu vergleichen, weil mein Kind seit erster Klasse die Lernzeit hat. Grundsätzlich seit dem Beginn der Schule ist sie gewohnt alle Aufgaben/Bastelprojekte zu Hause selbstständig zu erledigen und fragt nicht nach Hilfe.

Ich kann keinen Unterschied feststellen, da wir das alte System nie kennengelernt haben

Fragetyp: Freitext und Wortwolke • Antworten: 158 • Enthaltungen: 0 • Fehlend: 17

Die Hinweise und Materialien der Schule helfen meinem Kind, eigenständig zu lernen. (Eine Erläuterung zum Begriff "eigenständig" finden Sie in der ersten Mail)



Fragetyp: Auswahlfrage • Antworten: 174 • Enthaltungen: 0 • Fehlend: 1

Die Hinweise und Materialien der Schule ermöglichen meinem Kind selbstständig zu lernen. (Eine Erläuterung zum Begriff "selbstständig" finden Sie in der ersten Mail)



Fragetyp: Auswahlfrage • Antworten: 174 • Enthaltungen: 0 • Fehlend: 1

Die Hinweise und Materialien der Schule ermöglichen meinem Kind selbstgesteuert zu lernen. (Eine Erläuterung zum Begriff "selbstgesteuert" finden Sie in der ersten Mail)



Fragetyp: Auswahlfrage • Antworten: 173 • Enthaltungen: 0 • Fehlend: 2

Mir ist klar, welche Aufgaben mein Kind während der "Lernzeit" bearbeitet hat.



Fragetyp: Skalen • Antworten: 174 • Enthaltungen: 0 • Fehlend: 1 • Mittelwert: 2.1 • Standardabweichung: 1.0

Was läuft gut in der "Lernzeit"?

Mein Sohn erzählt, das es besser arbeiten und sich konzentrieren kann.

Kann ich ehrlich gesagt nicht beurteilen.

Es wird weniger diskutiert, da die Aufgaben bereits erledigt sind und das Kind mehr Freizeit hat.

Wir können nicht erkennen, was überhaupt in der Lernzeit gemacht wird. Wir haben keinerlei Überblick. Das Kind ist auch nicht angeleitet, und weiß auch nicht selbst, was es zu erfüllen hat. Das Kind versucht den Weg des geringsten Widerstandes zu gehen. Nur durch unsere Kontrolle zu Hause konnten wir das auffangen

Eine Beurteilung ist für uns schwierig, da der Überblick fehlt, welche Aufgaben an welchem Tag bearbeitet werden.

Hin und wieder ist unser Sohn motiviert den Wochenplan eigenständig fertig zu stellen.

Das kann ich ehrlich gesagt nicht beurteilen.

Soweit ich das einschätzen kann hilft die Lernzeit meinem Kind dabei zu lernen sich selbst zu organisieren und Aufgaben zu priorisieren

Dass die Kinder selber entscheiden können, was sie wann bearbeiten damit sie zu einem bestimmten Zeitpunkt damit fertig sind.

In der Lernzeit funktionieren die klare Struktur und die ruhige Arbeitsatmosphäre gut. Mein Kind kann selbstständig arbeiten und bekommt bei Bedarf Unterstützung von der Lehrkraft. Dadurch werden die Lerninhalte besser gefestigt und die Selbstständigkeit gefördert.

Keine Info

Unser Kind arbeitet selbständig und mit Freude.

Die Arbeitsatmosphäre und Lautstärke in der Klasse sind in Ordnung da die Kinder eher regelaffin sind.

Kann ich nicht gut beurteilen

Die Aufgaben werden ausschließlich in der Schule bearbeitet. Als Eltern muss man schon sehr hinter den Themen hinterher sein, um zu wissen, was die Kinder gerade lernen oder mit bei welchen Themen sie Hilfe brauchen. Das Ausdrücken von Schwächen oder Themen, für die sie vielleicht mehr Erklärung notwendig wäre, fällt ihr noch schwer.

Für uns als Familie leider gar nichts. Gar keine Kontrolle was im Unterricht gemacht wird und das Kind denkt, dass zu Hause nichts mehr gemacht werden muss

Unser Kind der Bienenklasse ist gleichbleibend sehr gut in der Schule. Die Lernpläne sind übersichtlich und vor allem gut aufgeteilt, so dass sie regelmäßig "abgearbeitet" werden können (also alle 1-2 Wochen), so dass Erfolgserlebnisse generiert werden können und eine Struktur in Bezug auf "wieviel muss ich bis wann erarbeitet haben" da ist.

Das Kind kann in seinem eigenem Tempo arbeiten.

Kind schafft seinen Wochenplan häufig, seit ein Aufsichtswechsel in der "lehrerfreien" Lernzeit stattgefunden hat.

Wir fanden den Wochen-Lernplan sehr gelungen. Er war übersichtlich gestaltet und hat unserem Kind geholfen, selbstständiger zu arbeiten. Besonders schön war, dass die Aufgaben abwechslungsreich und gut verständlich waren. Vielen Dank für die Mühe und die liebevolle Vorbereitung!

Ehrlich gesagt so gut wie gar nichts. Unserem Kind scheint die Lernzeit nicht gut zu tun. Es hatte immer schon Probleme sich zu konzentrieren und den Fokus auf das Lernen zu richten. Wir haben es vor Einführung der Lernzeit jeden Tag unterstützen können, was jetzt nicht mehr möglich ist und dadurch wurde das negative weiterhin verstärkt, so dass die Noten in entsprechenden Fächer stark gelitten haben. Man weiß gar nicht mehr, was im Moment in der Schule läuft und welche Themen bearbeitet werden.

Mein Kind freut sich keine Hausaufgaben zu haben.

Ich denke, dass die Kinder dadurch selbstständiger werden und sich alles besser einteilen können.

Es geht gut mit Lernzeit gelaufen Super

Nichts, da die Stunde völlig unstrukturiert abläuft. Es wirkt wie eine einfache Hausaufgaben-Betreuung. Jeder macht die Aufgaben, die er will. Es gibt keine Konsequenzen für nicht gemachte Aufgaben. Wer fertig ist kann malen oder sich sonst wie beschäftigen.

Kann ich nicht sagen

Weiß ich leider nicht. Aber ich finde nichts gut weil ich keinerlei Infos erhalte.

Kann ich nicht einschätzen da ich nicht dabei bin.

Mein Kind kommt gut mit. Aber es hat auch vielleicht damit zu tun, dass das Kind pflichtbewusst an die Aufgaben rangeht. Die Wochenpläne finde ich ganz besonders gut. Ich würde mir wünschen, dass die Kids mehr Leseaufgaben für Zuhause bekommen.

Das kann ich persönlich nicht beurteilen. Da wir dessenbezüglich keine Rückmeldung erhalten, außer zu den Elternsprechtagen. Wenn ich ihn frage, dann sagt mein Kind es läuft gut!

Zur Zeit nichts

Das die Kinder bei Schwierigkeiten noch mal beim Lehrer nachfragen können und dort die Unklarheiten geklärt werden können, da die Kinder es von den Lehrern besser annehmen können.

Siehe wie schon bei erstens geschrieben, meinen Kind, ist die Lernzeit eine große Hilfestellung, kann z.B. nachfragen wenn er ein Thema nicht verstanden hat, Familienleben ist entspannter, kein großer Druck mehr, denn wir Eltern können Schulisches manchmal nicht so gut erklären, wie Fachpersonal.

Man kriegt nicht mehr viel mit

Wir finden es toll, dass unser Kind zu Hause den Kopf frei hat und wir nur noch kleine Übungen machen müssen. Sonst war es nach dem Sport oder Programm oft schwierig auch noch Hausaufgaben zu verlangen. Auch, dass es freitags keine Lernzeit gibt, halte ich für sinnvoll. Generell ist die Lernzeit eine tolle Sache. Nur die Kommunikation müsste flüssiger laufen.

Die Lernzeit kann gut funktionieren, wenn die Lehrkraft die Eltern informiert, sobald ein Kind seine Aufgaben nicht erledigt hat. Eltern können die Kontrolle auch einmal vergessen. Ohne eine Rückmeldung der Schule kann es passieren, dass ein Kind seine Aufgaben über mehrere Wochen nicht macht, ohne dass dies auffällt. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern wäre hier sehr wichtig.

Können wir nicht beurteilen

bisher mussten wir kaum etwas nacharbeiten und mei Sohn wird immer mit allem in der Schule fertig, ohne scheinbar große Probleme - so zumindest seine Sicht

Laut Aussage des Kindes arbeitet die Klasse konzentriert am Wochenplan. Wir als Eltern haben nicht so viele Einblicke.

Keine lange Wartezeit, um Hilfe zu bekommen. Das Kind kann konzentriert arbeiten und das Lernziel erreichen.

Wenn die Kinder in der Lernzeit vom Fachpersonal unterstützt werden, ist die Zeit wertvoll und bringt Vorteile. Wenn es von einem Kind aus einer älteren Klasse übernommen wird, dann eher nicht. Zu der Frage 11... Wenn die Lernzeit optimal verläuft, dann ist die Lernzeit vorzuziehen. Andernfalls die Hausaufgaben.

Mal gut, mal schlecht

Leider wenig Einblick. Freie Zeiteinteilung, was an welchem Tag gemacht wird (aber meist Wochenplan?!?) Feste Zeit zum Lernen - keine Kollision mit privaten Terminen/Spielzeug, das ablenkt oder kleinen Geschwistern.

Das wissen wir nicht. Wir wissen nicht, ob die Lernzeit durch unser Kind gut genutzt wird. In den letzten Wochen gab es im Raketenheft auch keine Anmerkungen darüber, was in der Lernzeit bearbeitet wurde.

Die Lernzeit ist gut organisiert und bietet den Kindern eine ruhige Atmosphäre zum Lernen. Die Lehrkräfte unterstützen die Kinder bei Fragen und motivieren sie, selbstständig zu arbeiten. Mein Kind geht gerne zur Lernzeit.

ich kann es leider nicht beantworten, da meine kleine ein Lerninsel kind ist und ganz andere aufgaben bekommt.

Eine höhere Bereitschaft zuhause zu lernen, das war mit Hausaufgaben immer schwieriger. Sie erhält direkt bei Schwierigkeiten oder Verständnisproblemen, hilfe.

Nichts Keine Rückmeldung an die Eltern zum lernstand. Nur wenig Struktur. Zu unklar definierte Lernziel. Unzureichende steuerung bei der ereichung von Zielen

Das können wir nur schwer einschätzen, da wir ja nicht dabei sind. Wir sehen ab und zu mal einen Aufsatz, den sie in der Lernzeit geschrieben hat. Für uns ist genau wie für unsere Tochter nur schwer einschätzbar, was wann bearbeitet werden sollte. Die Lernpläne sind unüberschaubar lang und ziehen sich über viele Wochen. Zum Ende hin wird dann mit einem Mal klar, dass viel zu wenig bearbeitet wurde und Klassenarbeiten gar nicht bearbeitet werden können, da Lerninhalte gar nicht bearbeitet wurden.

Das kann ich nicht einschätzen. Ich bin nicht dabei.

Bei uns leider gar nichts außer das mein Kind froh darüber ist keine Hausaufgaben mehr auf zu haben. Als Eltern hilft es das die Kinder keine Hausaufgaben mehr mit nach Hause bringen weil sie in der Schule besser geholfen werden kann. Dennoch schlecht weil ich als Mutter leider noch immer kein Einblick und Kontrolle habe.

Es geht soweit

In der Mausklasse kann ich nichts Gutes an der Lernzeit erkennen da wir seit Beginn des Schuljahres keine Inhalte dazu zu Gesicht bekommen haben.

Die freie Einteilung und das schnelle erledigen des wochenplans

Nichts, da die Stunde völlig unstrukturiert abläuft. Es wirkt wie eine einfache Hausaufgaben-Betreuung. Jeder macht die Aufgaben, die er will. Es gibt keine Konsequenzen für nicht gemachte Aufgaben. Wer fertig ist kann malen oder sich sonst wie beschäftigen.

Der Stress zu Hause ist weggefallen

Das "Abarbeiten" von Aufgaben und alleine entscheiden dürfen womit man anfängt.

Die Kinder haben genug Zeit zu lernen

Es gibt wöchentlich eine Lernzirkel info mail von der Lehrerin. Das ist gut, daran kann man erkennen welche Themen in der Woche durchgenommen werden. Man bekommt aber nicht mit wie gut oder schlecht das Kind die Aufgaben bearbeitet oder wie die Aufgaben genau aussehen.

Mehr Freizeit

Selbstbestimmtes Lernen wird gefördert, aber nicht jedes Kind ist bereit dazu.

Er freut sich, wenn er zügig voran kommt und berichtet stolz, wieviele Aufgaben schon erledigt sind. Meistens schafft er den Plan (außer er war krank) Er macht nach Beendigung des Planes Dinge, die im Spaß machen / leicht fallen. Lesen

Lt Rücksprache mit unserem Kind: 1. Gut ist das die Lernzeit für weitere / zusätzliche vertiefende Repetitorien u Übungen genutzt werden. 2. In der Regel ist es in der Lernzeit im Klassenraum viel ruhiger und somit ein angenehmes Lernklima / Lernatmosphäre.

Es erleuchtet das Familienleben , dass die klassischen Hausaufgaben nicht mehr sind. Mein Kind hat mehr Freizeit. Dennoch finden Vergleiche in der Eltern-WhatsApp Gruppe seitens der Eltern statt (in Bezug darauf, was die Kinder in der Schule gearbeitet habe). In Anbindung daran arbeiten Eltern beinahe täglich zuhause nach. Denn: Eltern haben Angst, dass ihre Kinder zu wenig arbeiten und im Lernstoff nicht mitkommen.

Er arbeitet seine Aufgaben ab und weiß auch, wenn er schlecht in der Zeit liegt.

Das kann ich leider nicht einschätzen, da es wenig Transparenz über die Themen, den Umfang, Arbeitsmotivation sowie Umsetzung gibt. Oft kann ich überhaupt nicht nachvollziehen, ob oder in welchen Fächern mein Kind gearbeitet hat. Lediglich die Wochenpläne empfinde ich als hilfreich-wenn es diese gibt. Die Materialien werden meist nicht mit nach Hause genommen. Rückmeldungen der Lehrkraft erfolgen sehr selten und meist deutlich zeitverzögert. Mehr Transparenz bitte!

Alles

Mir gefällt an der Lernzeit, dass die Masse an zu bearbeitenden Aufgaben übersichtlich ist.

Kann ich nicht sagen. Bin nicht dabei. Kind glagt oft über die Lautstärke während dessen. Konzentration wahrscheinlich null.

Lerngruppen

Die Aufgaben aus der Lernzeit sind sorgfältig und vollständig bearbeitet. Meistens bearbeitet er die schon weiter als es ihm aufgetragen wurde.

Mein Kind erledigt alle Aufgaben vollständig und zügig. Wir bekommen vom Lehrer immer ein Update, was hätte erledigt werden müssen.

Mein Kind wird motiviert, da es die Lernzeit im Klassenverbund verbringt und somit genauso so viel wie seine Mitschüler schaffen möchte. Gerade im Hinblick auf die weiterführenden Schulen ist Eigenständigkeit sehr wichtig. Bei den Hausaufgaben werden Kinder doch viel von Eltern unterstützt. Durch die Lernzeit wird transparent, wo ein Kind steht. Unser Lehrer schickt uns am Ende der Woche die Aufgaben der Woche und mein Kind, weiß direkt, ob es noch etwas nachholen muss. Für uns läuft es super !

Kann ich nicht einschätzen

Mein Kind arbeitet lieber in der Lernzeit, als in der OGS Hausaufgabenzeit

Die Bearbeitung scheinen pflichtbewusst bearbeitet zu werden.

Den Kindern scheint es Freude zu machen, dass sie sich Aufgaben aussuchen können, an denen sie arbeiten möchten. Das erhöht sicherlich die Motivation zum Lernen.

Das eigenständige arbeiten. Ohne Druck Aufgaben zu bearbeiten.

Ist leider schwer zu beantworten.

Gute abwechslungsreiche Lernangebote. Dennoch kann ich leider nicht beurteilen was mein Kind da täglich macht und lt Unterlagen macht mein Kind viel öfters Matheaufgaben, die ihm liegen anstelle von Deutsch, obwohl beides wichtig ist. ich möchte sehen in welchem Tempo mein Kind arbeitet, wo es Probleme hat und gemeinsam & gezielt mit meinem Kind zu Hause üben, ihm helfen, erklären etc, was durch Lernzeit nicht möglich ist. Lehrer können doch nicht allen so gerecht werden wie einzeln zu Hause

Mein Kind kann interessensgeleitet lernen und hat wesentlich mehr Spaß. Es arbeitet selbstständiger, individuell und im eigenen Lerntempo.

Das die Aufgaben unter Aufsicht einer Lehrkraft gemacht werden und die Aufgaben von den Kindern in der Schule erledigt werden können. Die Kinder können sich Aufgaben gegenseitig erklären und helfen.

Kann leider nicht viel dazu sagen, da ich kaum bearbeitetes Material sehe.

Ich glaube, dass mein Kind dort lernt eigene Stärken/Schwächen auszuloten, sich selbst (realistische) Ziele zu setzen, sich selbst zu organisieren etc. Ich glaube, dass dieses "freiere" Lernen meinem Kind gut tut.

Mein Kind erzählt zwar das es Spaß macht aber ich bekomme nicht viel mit.

Unterschiedlich, mal bin ich erstaunt was geschafft wurde. Dann gibt es Aufgaben die wir nacharbeiten. Denke dass die Kinder Hausaufgaben zu Hause konzentrierter bearbeiten können.

Eigene Prio setzten. Erfolge selbst lernen.

Unser Kind arbeitet eigenständig und teilt sich die Aufgaben selbst ein. Über den Ablauf an sich können wir keine Wertung abgeben

Es ist uns leider nicht möglich der Lernzeit bisher etwas positives im Vergleich zu klassischen Hausaufgaben abzugewinnen. Starke Schüler, die im häuslichen Umfeld ihre Hausaufgaben sonst erledigen werden durch die Lernzeit extrem ausgebremst.

Einen deutlichen Überblick Erfolg und Schwächen übersicht

Ich kann nichts gutes dazu sagen. Meine Tochter macht in der lernzeit fast nichts. Oft ist es super laut und chaotisch. Es fehlt Zeit zur Bearbeitung und es fehlt Unterstützung. Meine Tochter ist eines der Kinder die viel Hilfe benötigen da es ihr unglaublich schwer fällt selbstständig zu arbeiten.

Das ist für meine Tochter zuviel sie kommt nicht nach Kann ich nichts zu sagen.

Die Kinder haben nach der Schule bzw. nach OGS kein Stress und können entspannter die Zeit zu Hause spielen und sich beschäftigen.

Das können wir nicht einschätzen. Wir wissen nur, dass wir ein leistungsstarkes Kind haben und das es im Moment scheinbar gut mitkommt. Allerdings wissen wir nicht, wie es zukünftig aussieht.

Das eigenständige und selbstständige Lernen.

Das sie nun in den ersten Stunden stattfindet statt am Ende und die Kinder sich zu der Zeit am besten konzentrieren können was sie am Nachmittag zuhause nicht schaffen.

kann ich mangels Feedback nicht beantworten Kann ich nichts zu sagen

Ich bin ja nicht dabei, das kann ich nicht einschätzen. Meinem Kind fällt die Schule zum Glück leicht, ich habe den Eindruck sie schafft in aller Regel alle Aufgaben und ist zufrieden damit. Und ich freue mich für mein Kind, dass es in der OGS keine Schulaufgaben mehr erledigen muss.

Ich finde das dass selbstständige Lernen so gefördert wird, unsere Klasse kennt es nicht anders und mein Kind kommt sehr gut zurecht und ich bin überrascht wieviel Sie in den nun 10 Monaten gelernt hat und schon kann! Sie kann selbst und eigenständig Lernen👍 Denke nicht das es so gewesen wäre wenn Sie keine Lernzeit gehabt hätte

Das kann ich nicht sagen ist mir nicht transparent.

Ich finde es gut, dass die Hausaufgaben in der Schule unter Anleitung der Lehrkräfte erledigt werden. So haben die Kinder zu Hause mehr Zeit, um mit ihrer Familie zu verbringen

Ich bekomme keine Informationen keine Einschätzung möglich Er kann allein arbeiten

Es ist kein weiteres Hausaufgaben bearbeiten zu Hause notwendig.

Gut finden wir, dass alternative Aufgaben gemacht werden, statt nur im minimax und Zebra zu arbeiten und dass ein Lehrer zur Hilfe in der Zeit anwesend ist.

Schreiben, Lesen, Organisation der Aufgaben und Verständnis wie Dinge zu bearbeiten sind.

Da mein Kind sehr selbstständig arbeitet, läuft die Lernzeit gut.

Können wir nicht beurteilen, da es hierzu keine Rückmeldung durch das Personal gibt.

Diese Frage kann ich leider nicht wirklich beantworten. Mein Kind erzählt zu Hause nur wenig darüber, was in der Lernzeit gemacht wird. Natürlich gibt es auch Tage, an denen alles gut läuft und er die Aufgaben wie beschrieben bearbeitet. Insgesamt fällt es mir jedoch schwer, die Lernzeit realistisch einzuschätzen, da mir dafür ein ausreichender Einblick fehlt.

In der Otterklasse hatten wir bis Mai einen sehr guten Überblick was unsere Kinder gearbeitet haben. Seit Mai sind sie Pläne im Raketenheft nicht mehr ausgefüllt und mein Kind berichtet auch oft das es die Sachen gar nicht mehr fertig macht.

Die Trennung zwischen Schule/Lernen und zu Hause (Freizeit) finden wir super!! Die Verantwortung liegt so mehr bei den Kindern und weniger bei den Eltern. Ich habe den Eindruck das die Lehrer so besser einschätzen können auf welchem Stand die Kinder sind und sie weniger „geblendet“ werden von Hausaufgaben bei denen die Eltern viel geholfen haben.

Ich persönlich finde die Lernzeit etwas unübersichtlich . Man bekommt nur über das Wochenende die Materialien nachhause und hat dann mal mehr ,mal weniger zum aufarbeiten. Je nachdem ob der Wochenplan geschafft wurde oder nicht . Für mich persönlich ist es schwieriger zu erkennen ,wenn etwas noch mehr gelernt oder meinerseits unterstützt werden kann . Im Vergleich zu täglichen Hausaufgaben. Dort kann ich jeden Tag begleiten. Meine anderen Kinder hatten Hausaufgaben,das war übersichtlicher.

Ich habe keinen Vergleich zu vorher, finde die Lernzeit aber gut. Dennoch üben wir zuhause immer mal auch schreiben und rechnen. Bin gespannt, wie es in den nächsten Klassen weitergeht. Gut ist, dass die Kinder 1 mal in der Woche die Hefte mitbringen, sodass man insgesamt ein Gefühl dafür bekommt, was gerade bearbeitet wird.

Ich kann nichts negatives sehen Schwer zu beurteilen

Mein Kind arbeitet in der Lernzeit selbstständig und erledigt seine Aufgaben zuverlässig. Die Lernzeit hilft meinem Kind ,sich besser auf die Schule zu konzentrieren.

Informationen über Lehrerin erhalten Freie Zeit zu Hause nach langem Schultag/OGS

Laut meinen Kindern sind Sie gut dabei. Ich kann dazu nichts sagen vertraue darauf was meine Kinder erzählen wenn sie mal was erzählen.

Ich weis leider nicht wirklich was in der lernzeit gemacht wird

Ich weiss nicht, was gut läuft und ob es gut läuft. Auf jeden Fall wurde es mir im Elterngespräch mitgeteilt, dass mein Kind gut mitkommt.

Mein Kind kann entscheiden, an was es arbeiten möchte (je nsch Tagesform) und ist motiviert den Wochenplan abzuarbeiten.

Fragetyp: Freitext und Wortwolke • Antworten: 125 • Enthaltungen: 0 • Fehlend: 50

Haben Sie Vorschläge, wie die "Lernzeit" weiter verbessert werden könnte?

Bis jetzt passt alles Wir als Eltern sind eigentlich in der Verantwortung die gemachten Angaben zu kontrollieren. Was allerdings nicht so gut klappt, weil die Sachen nicht mit nach Hause gebracht werden.

Sie auch nach den Zielen umsetzen wenn die Kinder nur Freitags die Schulsachen mitnehmen dürfen lernen sie keine Selbstständigkeit, am Wochenanfang alle Materialien aushändigen damit die Kinder Eigenverantwortung lernen, Krankheit der Lehrerin oder Hitzefrei im Wochenplan berücksichtigen, Krankheit des Kindes berücksichtigen

Mehr Feedback vom Lehrpersonal wäre gut. Man kann teilweise bzw. gar nicht mehr nachvollziehen, welche Aufgaben erledigt wurden

Strukturierter, fordernder Unterricht. Ein selbstbestimmtes lernen funktioniert erst in der späteren Schullaufbahn, oder erst danach (Uni/Ausbildung)

Die Lernzeit könnte zusätzlich zur regulären Stundentafel angeboten werden. Im aktuellen Format haben die Schüler einen geringeren Stundensatz im Vergleich zu anderen Schulen. Dies steht im Widerspruch zur angestrebten Chancengleichheit.

Strengere Vorgaben, was wann bearbeitet werden soll. Rückmeldung an die Eltern, was zu Hause wann nachgearbeitet werden muss (nicht am Wochenende!!).

Wenn dem noch nicht so ist, vielleicht das Aufenmerk besonders auf die Kinder legen die sich mit dem Wochenplan erfahrungsgemäß etwas schwerer tun und die Aufgaben vielleicht nochmals genauer erklären.

Man bekommt als Eltern sehr wenig mit, an was eigentlich gerade gearbeitet wird, weil man den Plan nicht sieht. Ich kann mir vorstellen dass es gerade für Eltern mit weniger selbstständigen Kindern schwierig ist, Schwächen zu erkennen und rechtzeitig unterstützend einzugreifen

Die Lernzeit funktioniert gut. Vielleicht könnte man die Kinder noch individueller unterstützen und öfter kurze Rückmeldungen zum Lernstand geben.

Nein

Keine Verbesserungsvorschläge

Den Eltern fehlt oft der Überblick was und in welcher Menge bearbeitet wurde. Das Raketenheft wird nicht gefüllt. Die Kinder bringen ihr Material selbst vor Klassenarbeiten oft nicht mit nach Hause wodurch ein Lernen hierfür sehr erschwert wird.

Mehr Personal ... mehr Rückmeldungen... an Kind und Eltern

Der Weg ist gut, allerdings finde ich für uns als Eltern eine zusätzliche Belastung, dass am Wochenende diese Aufgabe oder Lücken gefüllt werden müssen.

Für unseren Geschmack sollte diese abgeschafft werden

Dies ist für mein Kind nicht nötig.

Übungsangebote müsste vielfältiger sein. Die Idee, dass die Kinder sich selbst organisieren und reflektiert arbeiten können, setzt voraus, dass sie am Anfang der Woche ein klares Ziel formulieren und am Ende der Woche das Ergebnis sehen. Das ist nicht gegeben, wenn Kinder einen festen Wochenplan abarbeiten. Z.B. möchte das Kind in Mathe Rechnungen mit Maßeinheiten üben, weil es selbst Defizite erkennt und dann gibt es dafür keine Arbeitsblätter. Wie soll dann ein Wochenziel erreicht werden?

Verpflichtendes Mitbringen und Besprechen der Lernzeitergebnisse Zuhause. Eltern könnten dies zum Beispiel abzeichnen, damit klar ist, Kinder haben Eltern die Materialien gezeigt und erklärt, was sie (vll. auch warum) gelernt haben, was für sie einfach oder schwer war. Denn ohne die Rückmeldung ist auch nicht klar, wo das eigene Kind bei Zuhause zu übenden Dingen steht, was ein gezieltes Lernen/Üben im häuslichen Umfeld erschwert.

Ein kleiner Verbesserungsvorschlag wäre, die Lernzeit durch freiwillige Zusatzaufgaben für schneller arbeitende Kinder zu ergänzen, die Lernziele der Woche übersichtlich darzustellen und bei Bedarf etwas mehr Zeit für individuelle Unterstützung bei schwierigen Aufgaben einzuplanen.

Ja, wieder Hausaufgaben einführen, die Eltern intensiv darüber informieren, was gerade im Unterricht verlangt bzw. bearbeitet wird. Unser Kind konnte sich während der Lernzeit auch nur schwer konzentrieren (aufgrund der Lautstärke und Unruhe in der Klasse). Es sollte dann auch eine bessere Lernumgebung geschaffen werden und schwächere Kinder sollten dann auch intensiver begleitet/unterstützt werden, wenn es schon keine Hausaufgaben mehr gibt (wo die Eltern noch unterstützen könnten)

Ich würde die Lernzeit nur in den Klassen 1&2 nutzen und die wünschenswerte erlernte Selbstständigkeit beim lernen, in den Klassen 3&4, in Form von Hausaufgaben Zuhause nutzen. Dass würde auch besser auf die Hausaufgaben Menge, der weiterführenden Schule, vorbereiten und so zu weniger Streit führen, warum man plötzlich Hausaufgaben machen muss.

Ich wäre für 50/50 Hausaufgaben und Lernzeit. Nur eben nicht so viele Hausaufgaben, diese waren damals manchmal gar nicht "machbar" oder man saß wirklich enorm lange dran.

Rückmeldungen der Lehrer zu Themen, die mehr Aufmerksamkeit bedürfen. Keine OGS-Betreuer als Betreuer der Lernzeit, da Nachfragen zu Aufgaben sowie Aufgaben nach Beendigung des Lernzeitplans nicht adäquat beantwortet werden können.

Mehr Austausch mit den Eltern

1. "Lernzeit" abschaffen 2. Hausaufgaben einführen 3. Lernfach "Lernen lernen" einführen (hier lernen die Kinder, WIE sie eigenverantwortlich, selbständig und selbstgesteuert lernen - vielen wissen das nicht 4. Wenn diese Grundlagen (Wissen, wie man lernt) bei den Kindern vorhanden sind, könnte die "Lernzeit" eingeführt werden

Es wäre von Vorteil, wenn die Kinder entweder täglich die Materialien mit nach Hause nehmen, damit wir als Eltern kontrollieren können und einen Überblick haben was gemacht wird. Oder zumindest am Wochenende um für Tests /Arbeiten lernen zu können oder auch um Lücken bearbeiten zu können. Meine Tochter nimmt selten ihre Sachen mit nach Hause. Darauf müsste geachtet werden.

Am besten abschaffen oder zumindest Hausaufgaben dazu geben.

Das die Kinder die Lernzeit regelmäßiger mit nach Hause nehmen dürfen.

Einmal die Woche Leseaufgaben und Kopfrechnungsaufgaben für Zuhause aufgeben.

Gute Frage, um konstruktive Vorschläge an der Stelle machen zu können, müssten wir Eltern mehr Transparenz haben. Daher kann ich dazu nichts sagen.

Mehr Übersicht für Eltern wäre wünschenswert

Einmal im Monat eine Rückmeldung wo der Ist- Stand des Kindes ist, entweder schriftlich oder mündlich. Dann hat man als Elternteil noch mal einen anderen Hintergrund, woran arbeitet mein Kind in den einzelnen Fächern um ggf. den Stoff noch mehr zu vertiefen oder zu wiederholen, um so besser für einen Test oder Klausur vorbereitet zu sein.

Evtl. mehr Fachpersonal für die Lernzeit für eine Klasse immer 2 bis 3 Personen für individuelle Betreuung der sogenannten Hausaufgaben, das jedes Kind auf eine gute Leistung bringen kann.

Eltern trotzdem miteinbeziehen

Mehr Nutzung des Raketenhefts mit Stempeln/ Angabe was zu Hause gemacht werden sollte und was in der nächsten Lernzeit. Das ist oft nicht klar erkennbar. Außerdem wäre es toll, wenn kontrolliert wird, ob das Kind die Sachen auch einpackt, wenn zu Hause noch Aufgaben erledigt werden sollen.

Die Fehler sollten von den Lehrern verbessert werden.

Lernzeitverpflichtung, bessere Unterstützung während der Lernzeit mit mehr Personal

nicht in den Flur gesetzt werden

Transparenz für die Eltern, was wurde gelernt, vertieft, wo bestehen individuelle Schwierigkeiten beim Unterrichtsstoff.

Es wäre für die Kinder von Vorteil, wenn sie zusätzlich zu den Inhalten in der Lernzeit, Aufgaben bekämen, die zu Hause gemacht werden könnten (nicht unbedingt Pflichtaufgaben).

Feedback zu Themen, die nochmal daheim geübt werden müssten. Kein OGS-Personal, damit Fragen der Kinder adäquat beantwortet sowie weitere Aufgaben nach Beendigung des Lernzeitplans verteilt werden können.

Die Idee klingt gut, Umsetzung klappt aber noch nicht so. Rückkopplung fehlt!! Raketenheft immer leer. Sachen bleiben meist in Schule. --> kaum Übersicht, was in der Lernzeit gemacht wird. Arbeiten nach Wochenplan gab es in der 3. Klasse früher auch. Kind sucht sich raus, was es gern macht, nicht unbedingt, was es braucht? Lernzeit fällt auch schon mal weg, wenn Unterrichtsstoff nicht geschafft wurde. Feedback der Lehrerin erwünscht: Wie arbeiten die Kinder denn jetzt anders? Was klappt gut?

Ein kurzes Feedback an die Eltern, vielleicht monatlich, übers Raketenheft, ob die Lernzeit aus Lehrersicht durch das Kind gut genutzt wird.

Es wäre schön, wenn die Kinder bei Bedarf noch etwas individuellere Unterstützung erhalten könnten. Außerdem wären gelegentliche Rückmeldungen an die Eltern über den Lernstand oder die erledigten Aufgaben hilfreich. Ansonsten bin ich mit der Lernzeit zufrieden.

viel mehr rückmeldungen vom Lehrpersonal

Vielleicht spezielle Arbeitsblätter, da wo Defizite sind, statt im Zebra oder Minimax zu arbeiten

Nein. Dringend Abschaffen, Hausaufgaben schnellstmöglichst wieder einführen.

3. Klässler brauchen kleinere Lernpläne, die in einer Woche komplett bearbeitet werden können, um immer wieder neue Erfolgserlebnisse zu haben und einen Überblick zu behalten. 6 versch. Zettel parallel (auch wenn diese nach Themen und Fächern sortiert sind) bringen Überforderung. Es wird immer erst das bearbeitet, was gut klappt und für Themen, die Hilfestellung bedürften fehlt, dann die Zeit. Zu Hause kann auch nichts im Überblick gehalten werden, weil nicht klar ist, was fertig werden soll.

Leider nein aber ich würde mir eine Verbesserung in der Kontrolle als Eltern bzw. Einblicke wünschen die Kinder sollen zwar donnerstags alles mitbringen sodass wir Eltern schauen können aber nur wenige machen es meine Tochter mit eingeflossen.

Ich finde halt das man auch Aufgaben zuhause machen sollte damit man einen noch besseren Überblick hat

Klare Strukturen, Konsequenzen, offene Kommunikation mit den Eltern und den Schülern vermitteln das sie in der Lernzeit arbeiten müssen.

1. "Lernzeit" abschaffen 2. Hausaufgaben einführen 3. Lernfach "Lernen lernen" einführen (hier lernen die Kinder, WIE sie eigenverantwortlich, selbständig und selbstgesteuert lernen - vielen wissen das nicht 4. Wenn diese Grundlagen (Wissen, wie man lernt) bei den Kindern vorhanden sind, könnte die "Lernzeit" eingeführt werden

In den Lernzeitplänen sollte vermerkt werden was das Kind wann gemacht hat. Es sollte ein fixes Ende geben, bis wann alles erledigt sein sollte. Die Lernzeitpläne sollten kontrolliert werden und die Kinder sollten es verbessern um eine Motivation zu haben direkt die Aufgaben richtig zu lösen. Das Lernzeitkonzept sollte in der gesamten Schule einheitlich umgesetzt werden und nicht jeder Lehrer eine andere Interpretation der Lernzeit durchführen.

- Lautstärke in der Klasse - Variable Räumlichkeiten - Es klappt bei unterschiedlichen Lehrkräften unterschiedlich gut - Rückmeldung an die Eltern - Motivation für Kinder schaffen Dinge zu beenden oder sogar weiterführende Aufgaben zu lösen - Rückmeldung an Kinder

Momentan nicht

Ich denke es wäre eine große Verbesserung, wenn das Kind seine Lernmappe einmal in der Woche oder alle 2 Wochen mit nach Hause nehmen und Unterschreiben lassen muss, damit man sieht was das Kind gemacht hat und ob es Vorschritte gibt.

Viel mit Struktur arbeiten, früher gab's Hausaufgaben fand ich besser.

Leider steht keine Kapazität zur Verfügung aber mehr Kontrolle der Ordnung und Präsenz damit die Kinder den innerlichen Druck haben zu arbeiten statt sich abzulenken.

Wichtig wäre darauf zu achten, dass die Materialien, die das Kind weiter bearbeiten soll, auch mitgenommen werden. Es kam schon einige Male vor, dass Blätter oder Hefte fehlten und nicht (nach)gearbeitet werden konnte. Unser Kind berichtet von viel Unruhe in der Klasse während der Lernzeit. Hilfreich wäre den Geräuschpegel zu senken.

Nein

Regelmäßige Kontrolle durch die Eltern bzw. Einsicht in die Themen und Hefte. Ich sehe so gut wie nie ein Heft. Regelmäßiges Feedback durch die Lehrer, wie es in der Lernzeit läuft und ob das Kind gut mitkommt. Ich kann Zuhause sehr schwer bis fast gar nicht einschätzen, was er kann und so er Unterstützung benötigt. Wenn ich keine Mail schreibe oder zufällig gerade Sprechtag ist, tappe ich vollends im Dunkeln. Ich wünsche mir einen Leitfaden, was Kinder in der jeweiligen Klasse (1., 2., 3.,4.)

Nach Rücksprache mit unserem Kind: 1. Ein zusätzlicher Email Newsletter für die Lernzeit, was jedes Kind zu arbeiten hat. 2. Ergänzend zur Lernzeit (freiwillige) weitere (Haus—) Aufgaben zur Vertiefung und Repertorium in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch (ab 3.Klasse)/ neben der Anton App, um Kinder gezielt zu fördern u zu fordern!

Es wollte klarer hervorgehen, wann was gearbeitet werden sollte. Mein Kind muss wissen, was es täglich arbeiten sollte. Wenn meinem Kind klar ist, dass Montag Seite 11+12 gearbeitet werden muss, dann ist es transparent, für mein Kind und für mich.. Die Kinder müssen Arbeitstempo lernen, genau so wie selbstständiges Arbeiten. Aber, wenn sie vermittelt bekommen, dass jeder in seinem Tempo arbeiten darf, dann ist es faktisch nicht richtig, weil Tempo und Zielerreichung zusammenhängen (Lehrplan)

Mein Sohn stört die Lautstärke und Unruhe in der Klasse. Da fällt es ihm ab und an schwer konzentriert zu arbeiten.

Transparenz über die Themen, Rückmeldungen zum Lern- und Bearbeitungsstand der Kinder-das wäre hilfreich. Auch Hinweise, an welcher Stelle die Kinder noch Förderung oder Impulse brauchen könnten, was gefestigt oder wiederholt werden sollte... -diese fehlen leider. Oft bekomme ich die Rückmeldung: „ Aber mein Lehrer/-in sagte, ich muss es nicht fertig machen“. Das finde ich schwierig bei der Entwicklung einer angemessenen Arbeitsmotivation und Bereitschaft sich Herausforderungen zu stellen.

Nein

Ich würde mir mehr Transparenz wünschen, wann welche Aufgaben zu erledigen sind bzw erledigt wurden.

Nein.

Etwas mehr Zeit vielleicht ?

Ich finde die Stärken könnten durch Zusatzaufgaben gefördert werden.

Unser Kind sieht außerhalb der Lernzeit nicht die Notwendigkeit für Lesen und Üben. Hier ggf. LesePASS und 1x1 PASS einführen, damit Verbindlichkeit sichtbar wird

In dem man Infos bekommt, wo die Kinder jeden tag dran sind , damit sich für das Wochenende nicht so viel an Hausaufgaben anhäuft.

Entweder zu Beginn oder spätestens am Ende der Woche Informationen darüber an die Eltern geben, was bearbeitet werden soll/sollte Also mehr Transparenz, damit wir als Eltern die Arbeitsleistung und den Lernfortschritt betrachten können

Es ist absolut unklar, in wieweit die zu bearbeitenden Aufgaben auch (nach)besprochen werden, insbesondere im Sinne von Korrektur, um daraus dem Kind weiterzuhelfen.

Ich bekomme leider nicht so richtig mit, was in der Lernzeit bearbeitet wird und finde es auch schwer nachzuvollziehen, was wirklich gemacht wurde und wo dennoch Nachholbedarf besteht.

Mehr Kontrolle, das dass Kind auch alle Lernbereiche angeht und nicht nur das Lieblingsfach! Nicht Zu viel Angebot. Angebot eher klein halten dafür Vlt gezielter.

Mehr Infos an die Eltern was genau gemacht wird. Vom Kind bekommt man leider nicht viele Informationen

Kinder in dem Alter sollte es nicht frei gestellt werden, wozu sie gerade Lust haben, denn dann fallen definitiv Bereiche weg, die sie nicht so gerne machen und es entstehen Defizite und Lernlücken. Natürlich soll das Lernen Spass machen, aber ich bin für die altmodische Methode, wo Kinder Deutsch und Mathe gleichermaßen wichtig erlernen und zu Hause dazu eigenständig Aufgaben machen, die Eltern unterstützend begleiten können, um den Kindern zu helfen und Tipps zu geben und Schwächen zu beheben

Etwas mehr Rückmeldung über die Lerninhalte

Eine Rückmeldung ende der Woche wäre sinnvoll.

Die Kinder sollten Vorgaben bekommen in welchem Fach mehr geübt werden muss, damit nicht nur Aufgaben in den Lieblingsfächern bearbeitet werden.

Ich würde es super finden, wenn es einen Wochenplan mit einer Frist gäbe, und wenn die Aufgaben nicht erledigt werden, dass sie diese zu Hause nacharbeiten.

Mir fehlt weiterhin eine gute und regelmäßige Rückmeldung, über die Lernzeit. Was hat mein Kind (vll. auch warum genau das) erarbeitet, was war daran leicht, was bedarf vll. noch der Übung (vll. auch Zuhause).

In der Woche öfters Schul Materialien mitgeben außer nur Donnerstag. Damit man ungefähr weiß wo die Kinder stehen.

Halbzeit Prüfung, 2 Tage Aufgaben, Prüfung nach Richtigkeit durch Lehrer, sonst wird falsch über die Woche weiter gelernt, wenn Eltern das nicht nachhalten.

Ja das man evtl über ein Portal/Website die Wochenpläne, Lernziele einsehen kann. Um zumindest zu kontrollieren wie der Stand beim eigenen Kind ist. Da die Materialien aus der Schule nicht mit nach Hause gebracht werden.

Es fehlen die Strukturen während der Lernzeit. Die permanente extreme Lautstärke und das durchgehende Fehlverhalten vieler Schüler muss von der Aufsicht zwingend in den Griff bekommen werden. Die Schüler sollten bei fachlichen Fragen stets kompetente Antworten erhalten können und nicht auf ihren Platz verwiesen werden. Aufsicht durch OGS ist oft nicht kompetent genug. Die Schüler sollten jederzeit die Möglichkeit erhalten, ihr Material nach Hause mitzunehmen. Den Eltern fehlt der Überblick.

Wir finden es soo sehr gut und ausreichend

Das ist schwer zu sagen da es zu wenig Lehrer für die Menge an Kindern gibt. Wir erhalten oft nur in Mathe einen Plan für die Woche. In Deutsch gibt es diesen nicht. Zu Hause kann man nicht nachvollziehen was bearbeitet wurde und hätte bearbeitet werden sollen. Ich wünsche mir mehr Transparenz für die Eltern. Einen strukturierten Wochenplan wäre hilfreich, wie es von einigen Lehrern gehandhabt wird. Mein Wunsch wären aber klare Hausaufgaben!

Zeitlich verlängern

Wenn die Kinder beim aufzeigen dran genommen werden sondern nicht mit der Aussage ich habe dir das vorhin erklärt mache nicht nochmal.

Mehr Transparenz für die Eltern.

Es wäre hilfreich, wenn die Eltern mehr Informationen über die Aufgaben bekommen würden. Am Anfang war es gut, dann hat das einwenig nachgelassen und momentan weiß ich zu mindestens nicht, was mein Kind bis Ende des Schuljahr wissen bzw. Lernen sollte.

Lernzeit konsequent Raum geben und nicht für anderes nutzen.

mehr Transparenz wieder mehr Hausaufgaben, so dass die Eltern die Kinder auch dort abholen und unterstützen oder nacharbeiten können, wo das Kind/die Kinder gerade steht. Wir sehen uns als Eltern dazu verpflichtet das Kind oder die Kinder schulisch zu unterstützen, mit ihnen zu lernen, weil man das Eltern auch gerne macht.

Transparenteren Einblick. Aktuell erhalten wir als Eltern das Zebra und Minimax einmal die Woche und können nur bei den zu korrigierenden Aufgaben nachvollziehen was die Woche gemacht wurde. Hier wäre ggf. eine Datumsangabe interessant, wann was Neues begonnen wurde (ggf. in Wochenschritten).

Mehr Einblick für die Eltern was in der Woche in der Lernzeit und nicht während den regulären Schulzeit bearbeitet wurde. Klare Regeln/Erklärungen was zuhause davon bearbeitet werden soll und was nicht. Wieviel soll in der Lernzeit erledigt werden? Das ist vielen nicht klar und die Kinder versuchen sich vor den Aufgaben zu "drücken" oder machen "zuviel". Da wir als Eltern auch nicht genau wissen was von den Klebezetteln zuhause und was in der Lernzeit bearbeitet werden darf.

mehr Transparenz; mehr Ruhe; grade die Erstklässler sollten engmaschiger geleitet werden, so dass nicht Fächer die mehr Spaß machen ausschließlich bearbeitet werden und andere wiederum vernachlässigt.

Mehr Transparenz was die Kinder lernen und erarbeiten. Die Kinder sollten bei einem Test auf dem gleichen Stand sein. Beim 1x1 z.B. können die Kinder ja nicht nach ihrem Tempo arbeiten. Jedes Kind muss jede Reihe können. Es entstehen viel zu große Lücken zwischen den Kindern, wenn dann ein Test geschrieben wird sind einige noch gar nicht so weit.

irgendeine Möglichkeit, dass wir Eltern transparenter sehen, was der Wochenplan beinhaltet und was davon wie bearbeitet wurde

Weiter so!

Finde ich schwierig, beim Hausaufgabenmodell konnte ich eher nachvollziehen was wann gemacht werden musste und konnte dies zeitnah mit meinem Kind nacharbeiten. Jetzt sind wir eher im unklaren und können wenig unterstützen obwohl dies wichtig wäre.

Ich fände es hilfreich, wenn die Kinder genau wüssten, zu welcher festen Zeit sie ihre Lernzeit erledigen. Im Moment scheint das je nach Lehrkraft unterschiedlich zu sein. Für Erstklässler ist das vielleicht noch einfacher, aber bei einem Kind in der dritten Klasse weiß ich oft gar nicht genau, wann die Lernzeit stattfindet. Ich denke, hier wäre mehr Einheitlichkeit sinnvoll.

Wir Eltern sind komplett außen vor. Im Raketenheft wird auch nichts eingetragen.

Leider haben wir keine Informationen darüber, was und wie in der Lernzeit gearbeitet wird. Wir kennen die Materialien nicht und erkennen auch in den Übungsheften nicht, welcher Stoff während des Unterrichts oder in der Lernzeit bearbeitet wurde. So können wir Lücken nicht selbst erkennen und nacharbeiten. Eigentlich bevorzugen wir die Lernzeit. Aus den oben genannten Gründen sehen wir jedoch aktuell die Hausaufgaben als sinnvoller an.

Informationen an Eltern: Was steht den Kindern zur Verfügung? Wie läuft die Lernzeit allgemein/für mein Kind?

Kann ich nicht einschätzen

Eine wöchentliche Info darüber, was die Kinder während der Lernzeit bearbeitet haben wäre super, da man als Elternteil keinen Einblick hat, was die Kinder während der Schulzeit und Lernzeit gelernt haben.

Die Theorie/Organisation funktioniert gut, die Ausführung weniger. Kind ist beim unbeaufsichtigten Arbeiten zu unkonzentriert und langsam, so dass nicht genug geschafft wird. Defizite werden von uns Eltern nicht sofort erkannt bzw können nicht sofort aufgefangen werden. Dadurch dass das Material in der Schule verbleibt ist es schwierig, zu überschauen, was nicht gut läuft und nachgearbeitet werden muss.

Die Aufgaben markieren, die in der Lernzeit gemacht worden sind. Als Eltern wissen wir nicht was in der regulären Zeit und in der Lernzeit gemacht worden ist. Oder wir haben es nicht mitbekommen, dann bitte noch mal an Eltern weitergeben - wie man das herausfinden kann.

Regelmäßige Informationen durch das Personal an die Eltern.

Ich fände es hilfreich, wenn zum Ende der Woche auch die Arbeitsblätter, die noch nicht bearbeitet wurden, mit nach Hause gegeben würden. So könnten wir sie am Wochenende gemeinsam bearbeiten, damit keine Lernlücken entstehen.

Die Lernzeit braucht einen strukturierteren Rahmen für Eltern und Kinder. Auch arbeiten die dort nicht erledigt werden müssen eine Konsequenz haben wie früher nicht gemachte Hausaufgaben. Es muss für die Eltern klar erkenntlich sein was das eigene Kind gemacht und geschaffen hat gerne auch mit einer Rückmeldung über das Arbeitsverhalten.

Der im Raketenheft eingeklebte Lernzeitplan wird nicht mehr tageweise angekreuzt und die Lehrkräfte in der Lernzeit achten nicht darauf. So ist nicht nachvollziehbar wann, welche Sachen genau bearbeitet wurde. Für mich ist nicht klar: - Bekommen die Lehrer wirklich mit, wenn mein Kind kaum was in der Lernzeit macht? - sollen die Aufgaben im Krankheitsfall nachgeholt werden? - was passiert mit nicht erledigten Aufgaben wenn es schon einen neuen Lernzeitplan gibt?

Es wäre toll wenn man , sollte das Kind etwas nicht geschafft haben , die Materialien nachhause bekommt. Ganz individuell. Nicht nur zum Wochenende . Das Prinzip mit den täglichen Hausaufgaben finde ich besser als die Lernzeit . Wenn das Kind mal krank war,gibt es immer alles über das Wochenende was nicht geschafft wurde. Früher hat dann ein Mitschüler die Materialien nachhause gebracht. Jetzt in der Lernzeit leider nicht mehr.

Meines Erachtens wären Hausaufgaben die bessere Alternative, denn so hat meinen einen Überblick über den Lernfortschritt des Kindes

Es ist nicht wirklich transparent, woran die Kinder in der Lernzeit arbeiten. Im Raketenheft steht nur grob etwas dazu drin. Außerdem trägt mein Kind entweder nicht immer alles in sein Raketenheft ein oder die Lernzeit fällt immer mal aus. Solange mein Kind gut mitkommt, ist es für mich aber kein Problem.

Ich höre nur negatives aus Klassen die zuvor ein anderes System kannten. Es ist wichtig eine Routinemäßige Lösung zu finden Beispiel einmal die Woche das Lernmaterial mitgeben mit Zetteln die auf unvollständige Bearbeitung hinweisen. Klappt bei uns super!

Es wäre gut, wenn zwischendurch ein Feedback käme, welche Aufgaben das Kind in der Lernzeit bearbeitet hat. Zuhause wird auf Nachfrage dazu nichts erzählt, deswegen ist es schwierig, eine Einschätzung zu treffen.

Es würde helfen, wenn man die Materialien häufiger nach Hause bekommen könnte, ggf. übers Wochenende. An einem Tag ist es manchmal schwierig, dinge aufzuarbeiten. Im Alltag ist manchmal auch nicht ganz klar, bis wo man arbeiten darf, falls das Kind weitermachen möchte.

Ich habe im moment keine weiteren vorschläge. Ich bin mit der Lernzeit zufrieden.

Es muss Hausaufgaben geben. In der weiterführende Schule gibt es keine Lernzeit.

Fände es gut wenn die Kinder vielleicht doch ab und zu mal was mit nachhause bringen könnten, wenn möglich

Es wäre super, wenn die Eltern mitbekommen könnten, was das Kind während der Lernzeit gemacht hat.

Zeitweise fehlt es meinem Kind an einer ruhigen Umgebung, um konzentriert zu sein. Mein Kind würde sich mehr Kopfhörer und Lernbüros wünschen-immer schnell weg. Da mein Kind nie Aufgaben zum Bearbeiten mit nach Hause bringt, gehe ich davon aus, dass alles läuft. Erst durch die Lernzielkontrolle sieht man, wo vielleicht Defizite sind (es gab 2 Kontrollen)-vielleicht etwas regelmässiger?! Man muss nicht wissen, welcher Buchstabe/Zahl bearbeitet wird, aber ob etwas schwerfällt und man unterstützt

Fragetyp: Freitext und Wortwolke • Antworten: 126 • Enthaltungen: 0 • Fehlend: 49

Finden Sie zu Hause Zeit, mit ihrem Kind "Lesen" , "Kopfrechnen" zu üben oder Dinge auswendig zu lernen?



149 (87%)



23 (13%)

Fragetyp: Skalen • Antworten: 172 • Enthaltungen: 0 • Fehlend: 3 • Mittelwert: 1.9 • Standardabweichung: 0.3

Falls sie "nein/Daumen runter" angeklickt haben, was würde Ihnen helfen, damit sie üben können?

Zusätzliche Aufgaben, die die Kinder explizit mit nach Hause nehmen müssen und da lassen, damit sie zu Hause besser lernen können. Wir sind beide berufstätig und als Mutter mit drei Kindern zeitlich völlig ausgelastet.

Das wöchentliche Leseblatt fanden wir immer ganz gut.

Trotzdem: Konkrete Anweisung/Aufgaben, was zutun ist, wären auch nicht schlecht.

Mehr Materialien für Zuhause

Unser Kind hat keine Lust mehr, weil es denkt, dass es all seine Pflichtaufgaben schon in der Schule erledigt hat und deswegen kommen Diskussionen zu Hause auf wenn es mich noch was zu Hause machen soll.

Daumen rauf, weil wir uns die Zeit nehmen können. Allerdings kommt selten bei uns an, dass etwas zu bearbeiten ist. Demnach wird zu Hause wenig bis nichts erarbeitet.

Die Hefte und Unterrichtsmaterialien

Das wiederholen als Hausaufgaben aufzugeben

Es fehlt teilweise die Zeit, wegen Arbeit, Hobbys der Kinder und weiteren Terminen.

Keine Motivation bei meinen Kindern mehr

Wie oben schon erwähnt.

Nutze gerade das Feld für die letzte Frage. Hausaufgaben oder Lernzeit?! Prinzipiell haben wir ein gutes Bauchgefühl mit der Lernzeit und legen unser Vertrauen in ihre Hände. Was ich mich tatsächlich frage, was passiert wenn er ins 5. Schuljahr kommt und wieder Hausaufgaben machen muss. Denke das wird eine sehr harte Umstellung. Gefühlt von 0 auf 100.... Das wären tatsächlich meine einzigen Zweifel.

Schulhefte und Bücher

leider gibt es nicht all zu viel möglichkeiten da ich bzw. wir selber beruflich sehr eingespannt sind.

Mir ist unklar wie man keine Zeit haben kan. Einfach die Bildung der kinder zu prio machen.

Rückmeldung zum Fragebogen: ich würde Ihnen sehr gerne erläutern, warum wir bei den Fragen 2-4 "nein" angeklickt haben, leider ist in diesem Fragebogen keine Möglichkeit dazu.

Es würde uns helfen wenn wir als Eltern direkt mitbekommen was das Kind nicht verstanden hat. Anhand der Hausaufgaben oder/ und Einblick in die "Teste dich selbst" Tests.

Meine Tochter liebt selbständig Bücher Kopfrechnen weiß ich ehrlich gesagt nicht wie ich ihr das beibringen soll weil sie leider immer auf ihre Finger zugreift.

Es wäre gut wenn es Aufgaben zum auswendig lernen für Zuhause geben würde.

Mehr Material für zu Hause, dass man arbeiten kann mit ihrem Kind.

Wir nehmen uns immer die Zeit, auch am Wochenende!

Aber viel anstrengender seit der Einführung der Lernzeit.

Siehe oben Es kostet viel Kraft das Kind zu überzeugen. Wir schaffen es mit viel Mühe

Mehr Zeit im Alltag.

Geht im Alltag häufig unter (allerdings auch kein "Problemkind"). Wenn es konkrete Aufgaben geben würde, würde es weniger unter gehen

Evtl. Wochenlesehausaufgaben oder genaue Hinweise welche 1x1 Reihen zum Beispiel noch geübt werden müssen (1x1-Pass?).

Kann ich leider nicht genau sagen. Es ist schwer ein Kind zu hause noch einmal hinzusetzen und zu motivieren nach einem 8 Std. Schultag, wo es auch schon "Lernzeit-/Hausaufgaben" gemacht und die gleichen Sachen noch einmal zu machen. Natürlich hat man auch nicht so den Überblick was gemacht wird/wurde da viele Unterlagen in der Schule verbleiben. Dazu kommt noch wenn das Thema/Fach einem Kind schwer fällt und dann noch dazu gezwungen wird, hat es gar keine Lust mehr auf die Schule.

Es wäre nur schön, wenn die Kinder das materiell dazubekommen würden und es eventuell auch in einer Liste täglich abstempeln könnten. Das motiviert die Kinder mehr.

Monatsplan, welcher lernplan für den Monat geübt werden sollte, damit man einen Fahrplan hat.

Durch wochenplan kommen eir nicht dazu

Klare anforderinden, was wann bis wann. Ansomsten geht das unter. Ind die Konder hsben auch nach der OGS keine lust und zeit mehr zum lernen. Ich fand es besser als die Aufgaben noch in der OGS gemacht wurden und wir zu Hause nur noch nacharbeiten mussten. Dann hat sich nicht so viel angehäuft.

Material bzw. klare Angaben dazu was noch Probleme macht würde trotzdem helfen.

Es wäre hilfreich,wenn wir regelmäßig informationen und übungsmaterialien für zu Hause helfen.

Sie sind zu faul weil sie nichts MÜSSEN wollen die auch nichts machen.

Grundsätzlich ja...aber nicht jeden Tag nach der OGS 16 Uhr - wird manchmal schwierig das Kind zu motivieren..was helfen kann...keine Ahnung

Fragetyp: Freitext und Wortwolke • Antworten: 35 • Enthaltungen: 0 • Fehlend: 140

Haben Sie das Gefühl/den Druck, mit ihrem Kind zu Hause zusätzlich üben zu müssen?



94 (56%)



73 (44%)

Fragetyp: Skalen • Antworten: 167 • Enthaltungen: 0 • Fehlend: 8 • Mittelwert: 1.6 • Standardabweichung: 0.5

Was finden Sie besser?

Hausaufgaben		75 (45%)
Lernzeit		93 (55%)

Fragetyp: Auswahlfrage • Antworten: 168 • Enthaltungen: 0 • Fehlend: 7